

Q1
2022

QUARTALSMITTEILUNG

1. Januar bis 31. März 2022



SFC
ENERGY

INHALTSVERZEICHNIS

SFC ENERGY AG – KOMPAKT	3
ZWISCHENMITTEILUNG ZUR GESCHÄFTSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2022	4
GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE	5
ERTRAGSLAGE	5
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	12
PROGNOSE	17
ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN	18
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	18
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	19
KONZERNBILANZ	20
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	22
KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	24
NACHTRAGSBERICHT	25
FINANZKALENDER 2022	26

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Die Finanzzahlen für die ersten drei Monate 2022 und 2021 sind ungeprüft und unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

SFC ENERGY AG – KOMPAKT

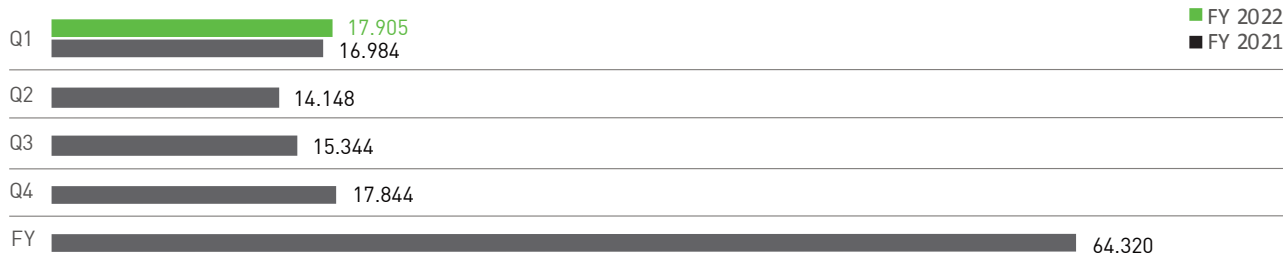
KONZERN-KENNZAHLEN

in TEUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021	Veränderung
Umsatz	17.905	16.984	5,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.608	6.203	-9,6 %
Bruttomarge	31,3 %	36,5 %	
EBITDA	161	-2.458	n/m
EBITDA-Marge	0,9 %	-14,5 %	
EBITDA bereinigt	809	2.346	-65,5 %
EBITDA-Marge bereinigt	4,5 %	13,8 %	
EBIT	-1.066	-3.378	n/m
EBIT-Marge	-6,0 %	-19,9 %	
EBIT bereinigt	-418	1.425	n/m
EBIT-Marge bereinigt	-2,3 %	8,4 %	
Konzernperiodenergebnis	-1.178	-3.635	n/m
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-0,08	-0,25	n/m
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,08	-0,25	

UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN

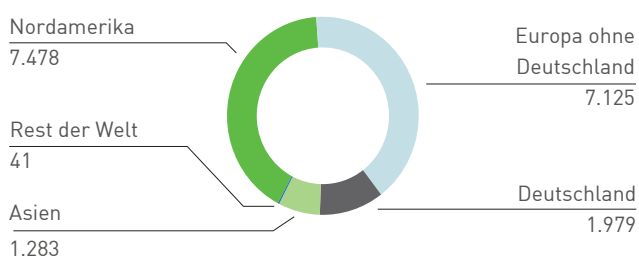
in TEUR



UMSATZ NACH REGIONEN

01.01.-31.03.2022

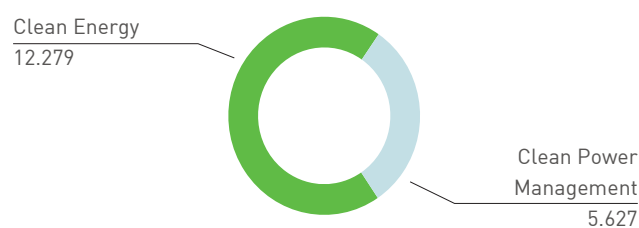
in TEUR



UMSATZ NACH SEGMENTEN

01.01.-31.03.2022

in TEUR



ZWISCHENMITTEILUNG ZUR GESCHÄFTSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2022

Brunnthal, 17. Mai 2022

Die SFC Energy AG (ISIN: DE0007568578), ein führender Anbieter von Brennstoffzellenlösungen für stationäre und mobile Anwendungen auf Basis der Wasserstoff- sowie Direkt-Methanol (DMFC)-Technologie, gibt heute im Rahmen der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1/2022 für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. März 2022 Erläuterungen des Geschäftsverlaufs und wesentlicher Ereignisse bekannt.

Die SFC Energy AG („SFC AG“) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen eine international tätige Unternehmensgruppe („SFC“ oder „Konzern“) im Brennstoffzellen-Sektor. Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst neben dem Mutterunternehmen SFC Energy AG (Deutschland) die Tochterunternehmen SFC Energy B.V. (Niederlande) („SFC B.V.“), deren Tochterunternehmen SFC Energy Power SRL (Rumänien) sowie SFC Energy Ltd. (Kanada) („SFC Ltd.“). Der Konzern ist in verschiedenen Geschäftsfeldern aktiv, die sich in Segmente und Geschäftsbereiche untergliedern.

Die Segmentierung der Konzernaktivitäten folgt primär der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern. Diese orientieren sich an den Technologieplattformen bzw. dem angebotenen Produkt- und Dienstleistungsportfolio des Konzerns. Das Segment Clean Energy umfasst das Portfolio von Produkten, Systemen und Lösungen für die stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Wasserstoff (PEMFC)- und Direktmethanol (DMFC)-Brennstoffzellen für Anwendungen im industriellen, privaten (Consumer) und im staatlichen (öffentliche Sicherheit) Sektor für unterschiedliche Märkte, wie etwa die Branchen für Telekommunikationsausrüstung, Sicherheit und Überwachungstechnologie, Fernerkundungstechnologie (Remote Sensing), Verteidigungstechnologie, aber auch dem Caravaning- und Marinemarkt. Das Segment Clean Power Management bündelt das gesamte Geschäft mit hochtechnologischen, standardisierten und semistandardisierten Power-Management-Lösungen wie z. B. Spannungswandlern und Spulen, die zum Einsatz in Geräten für die Hightech Industrie kommen. Des Weiteren umfasst das Segment das Geschäft mit Frequenzwandlern für die Upstream Öl- und Gasindustrie, die zum Teil integriert und zum Teil vertrieben werden.

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

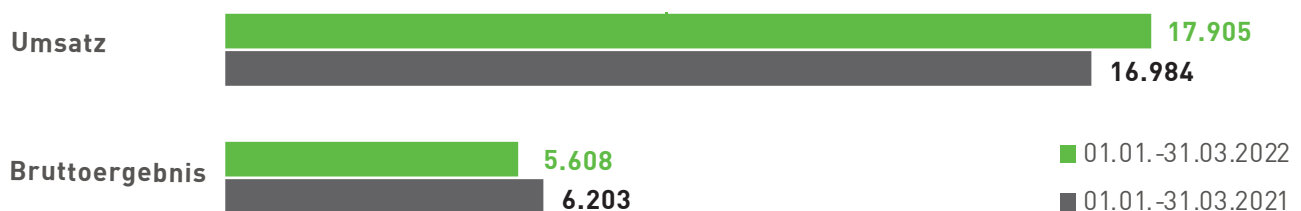
Ertragslage

Im Vergleich zur Vorjahresperiode („Vorjahr“) erzielte der Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 („Berichtszeitraum“) eine Umsatzsteigerung um TEUR 921 beziehungsweise 5,4 % auf TEUR 17.905 (Vorjahr: TEUR 16.984). Diese positive Umsatzentwicklung ist auf das Wachstum des Segments Clean Energy zurückzuführen, welches im Vergleich zum Vorjahreswert eine Umsatzsteigerung von 21,9 % realisierte.

Im Berichtszeitraum wirkten sich trotz der positiven Entwicklung der Konzernumsätze insbesondere gestiegene Material-, Logistik- und Transportkosten gegenläufig auf das Bruttoergebnis aus. Dieses nahm um TEUR 595 bzw. 9,6 % ab und belief sich auf TEUR 5.608 (Vorjahr: TEUR 6.203). Die hieraus resultierende Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) reduzierte sich merklich auf 31,3 % (Vorjahr: 36,5 %).

Umsatz und Bruttoergebnis

in TEUR



Umsatzentwicklung nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für den Berichtszeitraum stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Umsatzentwicklung nach Segmenten

in TEUR

Segment	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021	Veränderung
Clean Energy	12.279	10.071	21,9 %
Clean Power Management	5.627	6.913	-18,6 %
Summe	17.905	16.984	5,4 %

Umsatzentwicklung nach Segmenten
01.01.-31.03.2022

in %



Der Anteil des Segments Clean Energy am Konzernumsatz nahm auf 68,6 % (Vorjahr: 59,3 %) zu und blieb das umsatzstärkere Segment, während der Umsatzanteil des Segments Clean Power Management auf 31,4 % (Vorjahr: 40,7 %) abnahm.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Die Umsatzentwicklung nach Regionen für den Berichtszeitraum stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen

in TEUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021	Veränderung
Nordamerika	7.478	6.124	22,1 %
Europa ohne Deutschland	7.125	8.245	-13,6 %
Deutschland	1.979	2.292	-13,6 %
Asien	1.283	319	301,5 %
Rest der Welt	41	3	n/m
Summe	17.905	16.984	5,4 %

Umsaufteilung nach Regionen
01.01.-31.03.2022

in %



In der regionalen Umsatzentwicklung ergaben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen: Die Region Nordamerika trug mit 41,8 % zum Konzernumsatz (Vorjahr: 36,1 %) bei, verzeichnete mit TEUR 1.354 absolut das höchste Wachstum und löste Europa (ohne Deutschland) als größte Umsatzregion ab. Der Anteil Europa (ohne Deutschland) am Konzernumsatz blieb im Berichtszeitraum mit 39,8 % (Vorjahr: 48,5 %) unter Vorjahresniveau. Der Anteil Asiens am Konzernumsatz nahm auf 7,2 % (Vorjahr: 1,9 %) deutlich zu.

Überleitung EBITDA bereinigt und EBIT bereinigt

Um Verzerrungen durch Sondereffekte, die das operative Ergebnis des Berichtszeitraumes sowohl be- als auch entlasten, in der Darstellung finanzieller Leistungsindikatoren zu neutralisieren und eine Vergleichbarkeit dieser Leistungsindikatoren zwischen den Perioden abzubilden, wird das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT ausgewiesen. Hierbei werden die in den jeweiligen Funktionskosten und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Auswirkungen der unten aufgeführten Sondereffekte im Berichtszeitraum im Rahmen einer Überleitung zum bereinigten EBITDA und bereinigten EBIT eliminiert.

Im Berichtszeitraum enthalten die Sondereffekte Aufwendungen für die Erhöhung der Rückstellungen und der Kapitalrücklage für Verpflichtungen aus den langfristigen variablen aktienkursbasierten Vergütungsprogrammen. Bei diesen Programmen handelt es sich um Stock Appreciation Rights („SARs“) und Aktienoptionsprogramme („MSOP“) (zusammen „LTI-Programme“) für den Vorstand sowie für Mitarbeiter (Führungskräfte). Die Aufwendungen im Berichtszeitraum betragen TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 4.804) („Sonderaufwendungen“).

Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum in den Sondereffekten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die SARs („Sondererträge“) in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. Diese Erträge wurden durch die erfolgswirksame Auflösung von bereits gebildeten Rückstellungen für die SARs bedingt, die höher waren als die Auszahlung für die im aktuellen Geschäftsjahr in bar zugeflossenen Beträge.

Mit Transaktionsbemühungen verbundene Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 0) in den Sondereffekten enthalten („Sonderaufwendungen“).

In Summe sind die Sondereffekte als Nettoaufwand in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 4.804) für den Berichtszeitraum im EBIT und im EBITDA enthalten.

Die Aufwendungen für die LTI-Programme der amtierenden Vorstandsmitglieder sind sowohl in den Vertriebskosten als auch in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. Die Aufwendungen für die LTI-Programme der Mitarbeiter (Führungskräfte) sind in den Vertriebskosten und in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die mit Transaktionsbemühungen verbundenen Aufwendungen sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. Die Erträge aus den Auflösungen der SARs-Rückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Überleitung auf das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT (=bereinigtes Betriebsergebnis) und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich dementsprechend wie folgt dar:

Sondereffekte	in TEUR	
	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
Aufwendungen für LTI-Programme	-222,6	-4.803,5
Erträge aus SARs	113,1	0,0
Aufwendungen für Transaktionsbemühungen	-538,3	0,0
Summe Nettoaufwand	-647,7	-4.803,5
davon enthaltener Aufwand in Vertriebskosten	50,6	-2.672,7
davon enthaltener Aufwand in Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,6	0,0
davon enthaltener Aufwand in allgemeinen Verwaltungskosten	-808,8	-2.130,8
davon enthaltener Ertrag in sonstigen betrieblichen Erträgen	113,1	0,0

Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Vergleich zur Vorjahresperiode nahm das Bruttoergebnis vom Umsatz um 9,6 % auf TEUR 5.608 (Vorjahr: TEUR 6.203) merklich ab und verringerte sich damit um TEUR 595. Dieser Rückgang war im Wesentlichen auf den oben aufgeführten Anstieg der Preise für Vorleistungsgüter sowie Transport- und Logistikdienstleistungen zurückzuführen.

Die aus der Umsatzentwicklung resultierende Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) reduzierte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 31,3 % (Vorjahr: 36,5 %). Sowohl in dem margenstärkeren Segment Clean Energy als auch im Segment Clean Power Management nahm die Bruttoergebnismarge ab.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten nahmen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr erheblich um 48,7 % auf TEUR 2.684 (Vorjahr: TEUR 5.229) ab. Die Entwicklung ist insbesondere durch die in den Vertriebskosten enthaltenen Sondereffekte bedingt. In der Berichtsperiode ist in den Vertriebskosten ein Sonderertrag in Höhe von TEUR 51 enthalten, während im Vorjahr ein Sonderaufwand in Höhe von TEUR 2.673 enthalten war.

Bereinigt um diesen Effekt nahmen die Vertriebskosten im Berichtszeitraum um 7,0 % bzw. TEUR 178 auf TEUR 2.734 (Vorjahr: TEUR 2.557) zu. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Beratung und Provision zurückzuführen. Diese ergaben sich aus der Kombination eines höheren Personalbestandes und dem Wegfall von pandemiebedingten staatlichen Zuschüssen sowie

Gehaltsreduktionen, die im Vorjahr vor allem die Vertriebskosten des Segments Clean Power Management entlasteten.

Konzernweit sind die bereinigten Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz aufgrund des gestiegenen Umsatzes mit 15,3 % (Vorjahr: 15,1 %) in etwa auf Vorjahresniveau geblieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um 23,0 % auf TEUR 1.080 (Vorjahr: TEUR 878).

Bereinigt um die oben aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0) und einschließlich der im Berichtszeitraum aktivierten Entwicklungsaufwendungen und erhaltenen Zuschüsse in Höhe von zusammen TEUR 699 (Vorjahr: TEUR 690) belief sich der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Konzerns auf TEUR 1.776 (Vorjahr: TEUR 1.568). Die höheren Aufwendungen im Berichtszeitraum resultierten im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen.

Die gesamte Entwicklungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten und Zuschüsse in Prozent der Umsatzerlöse) und bereinigt um die Sonderaufwendungen blieb aufgrund des Umsatzwachstums sowie der vorstehend aufgeführten Effekte mit 9,9 % (Vorjahr: 9,2 %) moderat über Vorjahresniveau.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 3.292 (Vorjahr: TEUR 3.663) deutlich unter denen der Vorjahresperiode. Nach Bereinigung um die oben beschriebenen Sondereffekte in Höhe von TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 2.131) stieg der allgemeine Verwaltungsaufwand im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant um 62,1 % auf TEUR 2.484 (Vorjahr: TEUR 1.532) an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen sowie deutlich höhere Prüfungs-, Rechts- und Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich auf TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 203). Wesentlich hierfür sind die in den oben beschriebenen Sondereffekten aufgeführten Erträge aus der erfolgswirksamen Auflösung von SARs-Rückstellungen in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 0). Des Weiteren beinhaltet der Posten Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 203).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 14) und resultieren aus Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 161 (Vorjahr: TEUR -2.458), woraus eine EBITDA-Marge (EBITDA in Relation zum Umsatz) von 0,9 % (Vorjahr: -14,5 %) resultierte. Das im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegene EBITDA ist vor allem auf die geringeren Belastungen der Funktionskosten mit den oben aufgeführten Sondereffekten zurückzuführen.

Der bedeutsame finanzielle Leistungsindikator zur Steuerung des operativen Geschäfts, das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA (EBITDA bereinigt), belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 2.346) und hat sich mit TEUR 1.537 gegenüber dem Vorjahreswert stark verringert. Die bereinigte EBITDA-Marge verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 9,3 Prozentpunkte und lag mit 4,5 % (Vorjahr: 13,8 %) signifikant unter dem Vorjahresniveau.

Im Wesentlichen bedingte der Rückgang des Bruttoergebnisses in Verbindung mit dem Anstieg der Funktionskosten, insbesondere der allgemeinen Verwaltungskosten, den Rückgang des bereinigten EBITDA.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns verbesserte sich im Berichtszeitraum auf TEUR -1.066 (Vorjahr: TEUR -3.378). Die EBIT-Marge (EBIT in Relation zum Umsatz) verbesserte sich zwar auf -6,0 % (Vorjahr: -19,9 %), blieb jedoch negativ, aufgrund der oben aufgeführten Effekte sowie vor allem höheren planmäßigen Abschreibungen für aktivierte Entwicklungsleistungen.

Das um die Sondereffekte bereinigte EBIT (EBIT bereinigt) belief sich auf TEUR -418 (Vorjahr: TEUR 1.425) und lag damit um TEUR 1.843 erheblich unter dem Vorjahreswert. Daraus resultiert eine bereinigte EBIT-Marge von -2,3 % (Vorjahr: 8,4 %).

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 78) beinhalten Zinsaufwendungen aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 39).

Konzernperiodenergebnis

Der Berichtszeitraum wurde mit einem Konzernperiodenverlust von TEUR -1.178 (Vorjahr: TEUR -3.635) abgeschlossen.

Ergebnis je Aktie

Der Verlust je Aktie gemäß IFRS unverwässert und verwässert belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,08 (Vorjahr: EUR -0,25).

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Auftragseingänge betrugen im Berichtszeitraum TEUR 44.257. Entsprechend erhöhte sich der Auftragsbestand des Konzerns stichtagsbezogen zum 31. März 2022 auf TEUR 57.144 (31. Dezember 2021: TEUR 30.551). Davon entfielen auf die SFC AG TEUR 12.444 (31. Dezember 2021: TEUR 8.529), auf SFC B.V., TEUR 31.882 (31. Dezember 2021: TEUR 10.907) und auf SFC Ltd. TEUR 12.817 (31. Dezember 2021: TEUR 11.116).

Clean Energy

Das Segment erwirtschaftete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.279 (Vorjahr: TEUR 10.071) und erzielte damit im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Steigerung um TEUR 2.208 beziehungsweise 21,9 %.

Die Umsatzerlöse von Brennstoffzellenlösungen für industrielle Anwendungen, die den größten Beitrag zum Segmentumsatz leisteten, nahmen im Berichtszeitraum deutlich zu, gefolgt von unseren Lösungen für private (Consumer) Anwendungen. Der Umsatz mit Kunden aus dem Bereich öffentliche Sicherheit, der den geringsten Beitrag zum Segmentumsatz leistete, legte im Berichtszeitraum, nach pandemiebedingt niedrigeren Umsätzen in der Vorjahresperiode ebenfalls deutlich zu.

Die Bruttomarge des Segments mit 34,3 % (Vorjahr: 40,7 %) lag im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Preise für Vorleistungsgüter und höheren Transport- sowie Logistikaufwendungen unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Bruttoergebnis vom Umsatz blieb jedoch, aufgrund des Umsatzwachstums, mit TEUR 4.206 (Vorjahr: TEUR 4.096) auf Vorjahresniveau.

Die um den oben aufgeführten Sonderertrag in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: Sonderaufwand TEUR 2.673) bereinigten Vertriebskosten lagen mit TEUR 2.293 (Vorjahr: TEUR 2.035) 12,7 % über dem Vorjahresniveau.

Die um die oben aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 809 (Vorjahr: TEUR 2.131) bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten des Segments stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 69,4 % auf TEUR 1.705 (Vorjahr: TEUR 1.006) an und lagen damit signifikant über dem Niveau des Vorjahres. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Personalaufwendungen sowie Prüf- und Beratungskosten zurückzuführen.

Hauptsächlich aufgrund des deutlich geringen Bruttoergebnisses und den höheren allgemeinen Verwaltungskosten verringerte sich das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA im Berichtszeitraum auf TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 1.539), was in einer ebenfalls deutlich geringeren bereinigten EBITDA-Marge des Segments von 7,3 % (Vorjahr: 15,3 %) resultierte.

Clean Power Management

Im Vergleich zum Vorjahreswert verzeichnete das Segment Clean Power Management ein Umsatzrückgang von 18,6 % auf TEUR 5.627 (Vorjahr: TEUR 6.913). Der Rückgang beruhte hauptsächlich auf dem herausfordernden Beschaffungsumfeld für Elektronikbauteile, von dem das Segment stärker als das Segment Clean Energy betroffen ist.

Das Bruttoergebnis des Segments Clean Power Management nahm deutlich auf TEUR 1.402 (Vorjahr: TEUR 2.107) ab. Der Rückgang war sowohl auf die Umsatzentwicklung als auch gestiegene Preise für Vorleistungsgüter zurückzuführen. Die resultierende Bruttomarge lag mit 24,9 % (Vorjahr: 30,5 %) deutlich unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Die Vertriebskosten des Segments lagen mit TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 522) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die allgemeinen Verwaltungskosten des Segments beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 779 (Vorjahr: TEUR 525) und lagen im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkostenaufwendungen um TEUR 253 deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode. Das Segment hatte in der Vorjahresperiode von pandemiebedingten staatlichen Lohnkostenzuschüssen in Kanada und den Niederlanden profitiert.

Das EBITDA des Segments enthält keine Sondereffekte. Im Wesentlichen aufgrund des deutlich geringen Bruttoergebnisses verschlechterte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf TEUR -91 (Vorjahr: TEUR 807). Aufgrund der relativ höheren Funktionskosten, verringerte sich die EBITDA-Marge des Segments auf -1,6 % (Vorjahr: 11,7 %) gegenüber der Vorjahresperiode.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital betrug zum 31. März 2022 TEUR 49.273 (31. Dezember 2021: TEUR 50.019) und verringerte sich somit um TEUR 746.

Zahlungsmittel

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 31. März 2022 TEUR 19.931 (31. Dezember 2021: TEUR 24.623).

Die Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug TEUR -4.692 (Vorjahr: TEUR 1.027).

Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtszeitraum gegenüber dem Geschäftsjahresende 2021 um TEUR 326 auf TEUR 3.061 (31. Dezember 2021: TEUR 2.735).

Die Nettofinanzposition (frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) verringerte sich im Berichtszeitraum um TEUR 5.018 auf TEUR 16.870 (31. Dezember 2021: TEUR 21.888).

Cashflow und Investitionen

Cashflow	in TEUR	
	01.01.– 31.03.2022	01.01.– 31.03.2021
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	213	2.157
Cashflow aus		
betrieblicher Tätigkeit	-3.387	2.151
Investitionstätigkeit	-1.044	-763
Finanzierungstätigkeit	-261	-362

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nahm im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode besonders stark ab und belief sich auf TEUR -3.387 (Vorjahr: TEUR 2.151). Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren hauptsächlich die oben ausgeführte negative Entwicklung des bereinigten EBITDA in Verbindung mit der Zunahme des Nettoumlaufvermögens.

Hinsichtlich der wesentlichen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens erhöhten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum liquiditätswirksam um TEUR 110 als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im gleichen Zeitraum liquiditätswirksam um TEUR 209. Die Vorräte haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 877 liquiditätswirksam erhöht. Sonstige kurzfristige Forderungen erhöhte sich um TEUR 1.523. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten. Zusammen mit den weiteren Posten des Nettoumlaufvermögens resultierte daraus eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens und somit ein Liquiditätsabfluss von TEUR 3.515 (Vorjahr: Liquiditätszufluss TEUR 38) im Berichtszeitraum.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -1.044 (Vorjahr: TEUR -763). Der Zunahme resultiert im Wesentlichen aus höheren Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 125). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 662 (Vorjahr: TEUR 637), wovon TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 618) auf aktivierbare Entwicklungsaufwendungen entfallen.

Bezogen auf den Konzernumsatz entspricht die Investitionsquote einschließlich der Erfassung von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 5,8 % (Vorjahr: 4,5 %).

Die Investitionen wurden aus Eigenmitteln bzw. im Rahmen der bestehenden Kreditvereinbarungen vorgenommen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR -261 (Vorjahr: TEUR -362) resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 386) im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TEUR 86.350 zum 31. März 2022 (31. Dezember 2021: TEUR 87.365) hat sich mit TEUR 1.015 gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres um 1,2 % verringert.

Die Vorräte erhöhten sich insbesondere aufgrund einer höheren Bevorratung von Vorleistungsgütern um rund 6,9 % auf TEUR 15.167 (31. Dezember 2021: TEUR 14.185), um potenziellen Unterbrechungen in den Lieferketten und potenziellen Lieferengpässen vorzubeugen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht um 1,0 % auf TEUR 17.787 (Vorjahr: TEUR 17.608).

Im Berichtszeitraum lag der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen mit 34,3 % (31. Dezember 2021: 32,8 %) etwas höher als zum Geschäftsjahresendes 2021.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2022 auf TEUR 18.148 (31. Dezember 2021: TEUR 17.698), hauptsächlich aufgrund der aktivierten Entwicklungsaufwendungen, die zum 31. März 2022 TEUR 8.936 (31. Dezember 2021: TEUR 8.768) betragen, und eines höheren bilanzierten Geschäfts oder Firmenwertes von SFC Ltd. und SFC B.V., welcher zum 31. März 2022 TEUR 8.685 (31. Dezember 2021: TEUR 8.414) betrug. Die Erhöhung resultiert aus positiven Währungsumrechnungseffekten hinsichtlich des der SFC Ltd. zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen wurden im Berichtszeitraum mit TEUR 436 (Vorjahr: TEUR 305) planmäßig abgeschrieben.

Die Sachanlagen erhöhten sich auf TEUR 9.320 (31. Dezember 2021: TEUR 8.887). Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 125).

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.788 auf TEUR 22.786 (31. Dezember 2021: TEUR 20.998) erhöht. Wesentlich hierfür war die Umgliederung von langfristigen LTI-Verbindlichkeiten in kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 7.636 (31. Dezember 2021: TEUR 7.642) auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2021.

Die langfristigen Schulden haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.058 auf TEUR 14.291 (31. Dezember 2021: TEUR 16.348) erhöht. Die wesentlichen in den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Positionen sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.046 (31. Dezember 2021: TEUR 4.891) sowie Verbindlichkeiten aus den LTI-Programmen in Höhe von TEUR 3.143 (31. Dezember 2021: TEUR 7.210).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 326 auf TEUR 3.061 (31. Dezember 2021: TEUR 2.735) und sind ausschließlich von kurzfristiger Natur. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Betriebsmittellinien der SFC B.V. und der SFC Ltd.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Nettofinanzverbindlichkeiten	in TEUR		
	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.061	2.735	326
<i>davon SFC Energy AG</i>	0	0	-
<i>davon SFC Energy B.V.</i>	2.276	2.190	86
<i>davon SFC Energy Ltd.</i>	785	545	240
Abzüglich			
Frei verfügbare liquide Mittel ^{a)}	19.931	24.623	-4.692
Summe (Netto-Cash-Position)	16.870	21.888	-5.018

a) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden am Gesamtkapital auf 42,9 % (31. Dezember 2021: 42,7 %).

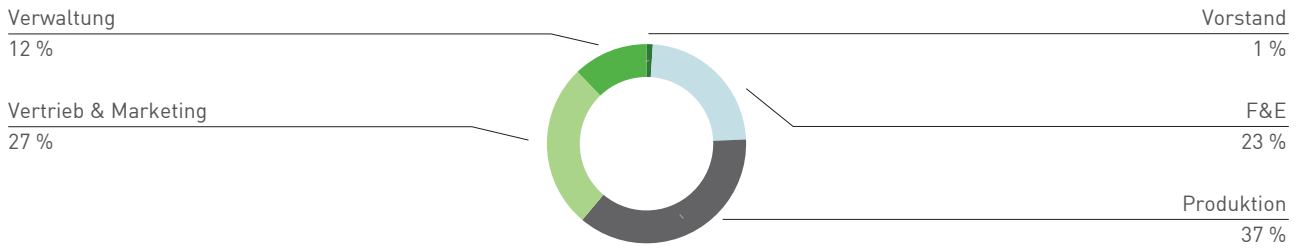
Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 49.273 (31. Dezember 2021: TEUR 50.019). Ebenso verringerte sich die Eigenkapitalquote geringfügig auf 57,1 % (31. Dezember 2021: 57,3 %). Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 31. März 2022 stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeiter	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Vorstand	3	3	-
Forschung und Entwicklung	62	64	-3,1 %
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	115	103	11,2 %
Vertrieb und Marketing	83	76	9,2 %
Verwaltung	53	42	26,7 %
Festangestellte Mitarbeiter	316	288	9,6 %

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Zum 31. März 2022 beschäftigte der Konzern weltweit 316 (31. Dezember 2021: 288) festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

PROGNOSE

Die makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin von außergewöhnlicher Unsicherheit geprägt. Dazu trägt auch die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine mit ihren Auswirkungen auf die Liefer- und Transportketten, sowie auf die termingerechte Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen bei. Weitere Auswirkungen durch die sich schnell verändernde Situation in Russland und der Ukraine sind uns derzeit nicht bekannt, könnten jedoch für unsere Geschäftsaktivitäten möglicherweise negative Folgen haben, sollte sich die Lage über das aktuelle Maß hinaus verschärfen.

Neben weiteren geopolitischen Unsicherheiten erschweren zudem die anhaltenden Engpässe bei Elektronikbauteilen und anderen industriellen Vorprodukten sowie der erhebliche Inflationsdruck auf Unternehmen den Ausblick. Nicht zuletzt bergen auch der weitere Pandemieverlauf und dabei insbesondere die strikten Gegenmaßnahmen in China Unsicherheiten für die weltweiten Lieferketten und Produktionen.

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird der Krieg in der Ukraine die Weltwirtschaft stark belasten. Demnach werden die bereits bestehenden Engpässe in den Lieferketten sowie die weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreise zu einer deutlich höheren Inflationsrate führen. Der IWF geht auf Basis der aktuellen Einschätzung vom 19. April 2022 von einem globalen Wachstum von lediglich 3,6 % und einer Inflationsrate von 5,7 % für die entwickelten Volkswirtschaften und 8,7 % für die Schwellen- und Entwicklungsländer aus. Der IWF revidierte damit erneut sein globales Wachstumsziel für 2022, das im Januar 2022 noch bei 4,4 % gelegen hatte.^[1]

Vor diesem Hintergrund rechnen wir dennoch mit einer anhaltend wachsenden weltweiten Nachfrage nach Brennstoffzellenlösungen und mit einer zunehmenden Marktdurchdringung unserer Produkte. Dies basiert auf den Annahmen eines anhaltenden steigenden netzfernen Energiebedarfs, eines anhaltenden Bestrebens von Politik und Gesellschaft die Abhängigkeit bzw. den Einsatz von fossilen Energieträgern zu reduzieren und einer rasant wachsenden weltweiten Akzeptanz grüner Energietechnologien. Ferner unterstellen wir, dass die gestiegenen Kosten auf der Vormaterial- und Logistikseite über einen Preiszuschlag an unsere Kunden weitergegeben werden können. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass die Auswirkungen für unsere Geschäfte aus COVID-19 sowie Engpässe in den Versorgungsketten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 nicht weiter dramatisch verschärfen werden.

Umsatzerlöse

Unter den oben aufgeführten Voraussetzungen erwarten wir, dass unsere Geschäfte weiter wachsen werden. Nach guten ersten drei Monaten 2022, die von einem starken Umsatzwachstum im Segment Clean Energy geprägt waren und unter Berücksichtigung der Herausforderungen in der Versorgung mit Vorleistungsgütern bzw. den erfolgten Preisanpassungen für unsere Produkte, bestätigen wir unsere Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr vom 14. Februar (Konsolidierter Umsatz: EUR 75 Mio. bis EUR 83 Mio.).

EBITDA bereinigt

Das bereinigte EBITDA ist einer unserer bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des operativen Geschäftes. Für das Geschäftsjahr 2022 bestätigen wir unsere EBITDA bereinigt Prognose vom 14. Februar 2022 (Bereinigtes EBITDA in einer Bandbreite von EUR 6,0 Mio. bis EUR 9,1 Mio.)

EBIT bereinigt

Entsprechend den in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erzielten Ergebnissen sowie den oben beschriebenen Erwartungen bestätigen wir die EBIT bereinigt Prognose vom 14. Februar 2022 (EBIT bereinigt von EUR 1,6 Mio. bis EUR 2,9 Mio.).

^[1] International Monetary Fund (April 2022): World Economic Outlook

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
Umsatzerlöse	17.905.339	16.983.955
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.297.537	-10.780.669
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.607.802	6.203.286
Vertriebskosten	-2.683.808	-5.229.304
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.079.743	-878.101
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.292.449	-3.662.607
Sonstige betriebliche Erträge	388.525	202.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.985	-14.090
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.065.658	-3.378.157
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101.337	-78.031
Ergebnis vor Steuern	-1.166.995	-3.456.189
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.586	-178.785
Konzernperiodenergebnis	-1.177.581	-3.634.973
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	-0,08	-0,25
verwässert	-0,08	-0,25

Konzerngesamtergebnisrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
Konzernperiodenergebnis	-1.177.581	-3.634.973
Sonstiges Ergebnis das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird:		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	311.323	337.588
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen (Summe sonstiges Ergebnis)	311.323	337.588
Konzerngesamtergebnis der Periode	-866.258	-3.297.385

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen. Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

Konzernbilanz

AKTIVA ZUM 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	31.03.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	56.740.784	58.724.007
Vorräte	15.167.318	14.184.541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.786.971	17.608.015
Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	668.893	243.437
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	2.801.583	1.680.439
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.931.093	24.622.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	384.927	384.927
Langfristige Vermögenswerte	29.609.207	28.641.235
Immaterielle Vermögenswerte	18.147.745	17.698.268
Sachanlagen	9.320.075	8.886.706
Aktive latente Steuern	2.141.388	2.056.261
Aktiva	86.349.992	87.365.242

Konzernbilanz

PASSIVA ZUM 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	31.03.2022	31.12.2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.786.277	20.998.034
Steuerrückstellungen	19.510	78.710
Sonstige Rückstellungen	1.458.712	1.941.650
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.061.179	2.734.888
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	209.438	136.703
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7.635.850	7.641.959
Leasingverbindlichkeiten	2.049.768	1.859.824
Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	195.724	277.157
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	8.156.095	6.327.143
Langfristige Verbindlichkeiten	14.290.721	16.348.354
Sonstige Rückstellungen	1.641.694	1.529.184
Leasingverbindlichkeiten	5.045.547	4.890.839
Sonstige Verbindlichkeiten	5.632.074	8.005.575
Passive latente Steuern	1.971.407	1.922.756
Eigenkapital	49.272.994	50.018.854
Gezeichnetes Kapital	14.469.743	14.469.743
Kapitalrücklage	119.756.947	119.636.548
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-315.245	-626.568
Ergebnisvortrag	-83.460.869	-77.631.411
Konzernbilanzverlust	-1.177.581	-5.829.458
Passiva	86.349.992	87.365.242

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-1.166.995	-3.456.189
+ Zinsergebnis	101.337	78.032
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.226.795	920.571
+/- Aufwendungen/Erträge aus LTI-Programmen	109.437	4.803.530
+ Änderung von Wertberichtigung	-88.535	-132.406
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	48.319	-2.475
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-17.197	-54.074
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	213.160	2.156.989
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-383.768	26.806
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.584	-1.403.963
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-877.299	739.075
-/+ Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-1.522.657	-707.613
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-208.534	1.573.753
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-632.139	-189.954
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-3.301.653	2.195.093
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-85.069	-43.884
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.386.722	2.151.208

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	01.01.-31.03.2022	01.01.-31.03.2021
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-604.065	-617.942
+ Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-57.677	-19.316
+ Investitionen in Sachanlagen	-381.812	-125.369
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.043.554	-762.627
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Tilgung von Finanzschulden	-170.654	-158.899
+/- Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten	471.706	258.516
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-460.994	-386.194
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101.337	-75.312
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-261.279	-361.889
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.691.555	1.026.692
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	24.622.648	31.464.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19.931.093	32.490.791
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	-4.691.555	1.026.692

Konzern-Segmentberichterstattung

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	12.278.634	10.070.845	5.626.705	6.913.110	17.905.339	16.983.955
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.073.059	-5.974.365	-4.224.478	-4.806.304	-12.297.537	-10.780.669
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.205.575	4.096.480	1.402.227	2.106.806	5.607.802	6.203.286
Vertriebskosten	-2.242.391	-4.707.259	-441.418	-522.045	-2.683.808	-5.229.304
Forschungs- und Entwicklungskosten	-530.896	-429.698	-548.847	-448.403	-1.079.743	-878.101
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.513.620	-3.137.201	-778.830	-525.406	-3.292.449	-3.662.607
Sonstige betriebliche Erträge	388.525	202.660	0	0	388.525	202.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.985	-14.090	0	0	-5.985	-14.090
Andere Aufwendungen/Erträge	382.540	188.569	0	0	382.540	188.569
Betriebsergebnis (EBIT)	-698.791	-3.989.108	-366.868	610.951	-1.065.658	-3.378.157
Anpassungen EBIT	647.728	4.803.530	0	0	647.728	4.803.530
EBIT bereinigt	-51.063	814.422	-366.868	610.951	-417.930	1.425.373
Abschreibungen	-950.595	-724.983	-276.201	-195.588	-1.226.795	-920.571
EBITDA	251.803	-3.264.125	-90.667	806.539	161.137	-2.457.586
Anpassungen EBITDA	647.728	4.803.530	0	0	647.728	4.803.530
EBITDA bereinigt	899.531	1.539.405	-90.667	806.539	808.865	2.345.944
Finanzergebnis					-101.337	-78.031
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					-1.166.995	-3.456.189
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-10.586	-178.785
Konzernjahresverlust					-1.177.581	-3.634.973

NACHTRAGSBERICHT

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Brunnthal, den 17. Mai 2022
Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

FINANZKALENDER 2022

17. MAI 2022	QUARTALSMITTEILUNG Q1 2022
18. AUGUST 2022	HALBJAHRESBERICHT 2022
24. AUGUST 2022	HIT HAMBURGER INVESTORENTAG
15. NOVEMBER 2022	QUARTALSMITTEILUNG Q3 2022
28.-30. NOVEMBER 2022	EKF DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM

AKTIENINFORMATIONEN

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.2021	14.469.743
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

INVESTOR RELATIONS

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0)89/673 592-378
Telefax: +49 (0)89/673 592-169
E-Mail: ir@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunenthal
Deutschland
Telefon: +49 (0)89/673 592-0
Telefax: +49 (0)89/673 592-369

Verantwortlich: SFC Energy AG
Text & Redaktion: SFC Energy AG
Gestaltung & Umsetzung: CROSS ALLIANCE communication GmbH

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der SFC Energy AG liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der SFC Energy AG. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. Die SFC Energy AG übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.